

TEILPROZESS 2: KOLLEGIALER AUSTAUSCH MIT MINDESTENS EINER WEITEREN FACHKRAFT

Teilprozess 2	Kollegialer Austausch mit mindestens einer weiteren Fachkraft
Ziel / Ergebnis	Gefährdungseinschätzung und Abstimmung des weiteren Vorgehens
Aktivitäten	• Sammeln und Bewerten der Informationen • Zur Unterstützung der Einschätzung der Verdachtsmomente dient Dokument 1 „Indikatoren: Hinweise auf sexualisierte Gewalt“ • Einschätzung der Verdachtsmomente und des Gefährdungsrisikos • Prüfung von Alternativhypothesen • Vereinbarung weiterer Handlungsschritte • Bei akutem Verdacht, wenn das Kindeswohl im häuslichen Umfeld nicht sichergestellt ist: Meldung an den Jugendhilfedienst
Einbezug der Sorgeberechtigten	Informieren Sie die Eltern oder Bezugspersonen nicht über die Vermutung, solange nicht klar ist, wer Täter*in sein könnte. Sollte ein junger Mensch tatsächlich betroffen von sexualisierter Gewalt sein, wird der*die Täter*in großes Interesse daran haben, dass seine*ihre (Straf-)Taten unentdeckt bleiben. Der junge Mensch könnte unter verstärkten Geheimhaltungsdruck geraten oder isoliert werden und die sexualisierte Gewalt fortgesetzt werden.
Prozessbeteiligte	Mindestens zwei Fachkräfte
Schnittstellen	Bei akuter Kindeswohlgefährdung Jugendhilfedienst
Instrumente / Dokumente	• Dokument 1 Indikatoren: „Hinweise auf sexualisierte Gewalt“ • Evtl. Dokument „Mitteilung eines Verdachts an den Jugendhilfedienst“
Zeitbedarfe und Fristen	sofort
Anmerkungen	